

GEMEINSAM UNTERWEGS

IHRE KATHOLISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
Pastoralraum Vogelsberg Süd

Jahrgang 1 - Nr. 01/26 (Ausgabe: 29.08. - 11.10.2026)



EICHENROD
FREIENSTEINAU
GREBENHAIN
HERBSTEIN
LANDENHAUSEN
LAUTERBACH
SCHLITZ
ULRICHSTEIN



KATHOLISCH
Vogelsberg-Süd

Inhalt

Vorwort	Seite 3
Eichenrod	Seite 4 - 5
Freiensteinau	Seite 6 - 9
Grebenhain	Seite 10 - 16
Bilderrätsel.....	Seite 17
Herbstein	Seite 18 - 23
Landenhausen.....	Seite 24 - 25
Lauterbach.....	Seite 26 - 27
Schlitz.....	Seite 28 - 33
Ulrichstein	Seite 34 - 35
Gottesdienstordnung	Seite 36 - 43
Atem holen aus Gott.....	Seite 44
Bilderrätsel.....	Seite 45 - 46
Regelmäßige Termine	Seite 47
Kontakte.....	Seite 48 - 49
Termine & Bekanntmachungen	Seite 50
Impressum	Seite 51

Alles wirkliche Leben ist Begegnung

(Martin Buber)

Liebe Leserinnen und Leser,
der neue Pfarrbrief, den Sie druckfrisch in Ihren Händen halten, soll genau dieses Anliegen unterstützen, damit Begegnung ermöglicht wird. Menschen erfahren vieles über sich selbst und über andere in der Begegnung. Sie lernen sich und andere besser kennen.

In dieser Erstausgabe des Pfarrbriefes „Gemeinsam unterwegs“ stellen wir Ihnen die acht Kirchen vor, die ab Januar 2027 alle gemeinsam zur neuen Pfarrei St. Jakobus im Vogelsberg gehören.

Diese Kirchen können auch Orte der Begegnung sein, wo sich Menschen zum Gottesdienst treffen, um Gott zu begegnen.

Es gibt so viele Gelegenheiten, Begegnungen zu erfahren, mit sich selbst, mit anderen und mit Gott.

Wir möchten Sie einladen, sich mit uns gemeinsam auf den Weg zu machen, immer wieder ein Stück des Weges gemeinsam zu gehen. Ich hoffe und wünsche es sehr, dass möglichst viele von Ihnen Ihre Wünsche und Ideen einbringen, Ausschau halten nach Weggefährtinnen und Weggefährten und so echte Begegnungen miteinander ermöglichen.

Mit diesem ersten gemeinsamen Pfarrbrief ist auch ein wichtiger Schritt auf dem gemeinsamen Weg der bisherigen fünf Pfarreien im Pastoralraum Vogelsberg Süd gemacht. Lassen Sie uns gemeinsam weitergehen und unsere Kirche(n) lebendig mitgestalten, damit sie Orte der Begegnung bleiben bzw. werden.

Hedwig Kluth

Koordinatorin im Pastoralraum
Vogelsberg Süd



Antonius von Padua Kirche Eichenrod

Die Grundsteinlegung der Antonius von Padua Kirche Eichenrod fand im September 1951 statt. Graf Ballestrem und Graf Westerholt spendeten das Bauholz für die Erbauung der Kirche. Unter erheblicher Eigenleistung durch die Sudetendeutschen Heimatvertriebenen wurde die Kirche erbaut. Pfarrer Anton Marschner war der 1. Seelsorger in Eichenrod. Das heutige Pfarrhaus wurde von ihm erworben und wurde Kapelle und Wohnhaus zugleich.

Finanzielle Zuwendungen für den Kirchenbau kamen aus Bayern und dem Vatikan über das Bonifatius Werk sowie den Freiherrn Riedesel und den umliegenden Kalk- und Zementwerken.

Gräfin Westerholt erwarb den in der Kirche stehenden Altar, der vormals in der Kath. Kirche in Lauterbach stand und spendeten diesen der Kirche Eichenrod.

Ab den 1960er Jahren bis zur heutigen Zeit fanden immer wieder umfangreiche Erneuerungs- und Renovierungsarbeiten im Innen- und Außenbereich der Kirche statt.



Im Jahr 2026 besteht die Kirche nun seit 75 Jahren. Das Gemeindeleben ist von regelmäßigen Gottesdiensten und Andachten geprägt. Auch zu erwähnen ist das seit 1990 bestehende Friedensgebet, welches immer am ersten Montag des Monats stattfindet.



St. Antonius von Padua

Brunnenweg 9
36369 Lautertal-Eichenrod

1951-2026

FEIERN SIE MIT!



Herzliche Einladung!

**Wir feiern unser Jubiläum
am Sonntag, 27. September um 08:30 Uhr
mit einem feierlichen Gottesdienst
und anschließend gemütlichen Zusammensein mit Umtrunk.**



Die Kirche Maria Frieden in Freiensteinau

Vor dem Zweiten Weltkrieg war die katholische Präsenz im Vogelsberg nur sehr gering. Die Bevölkerung war nahezu ausschließlich evangelisch. Erst nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs änderte sich dies grundlegend. Durch Flucht und Vertreibung kamen ab 1946 zahlreiche katholische Heimatvertriebene aus dem Sudetenland, dem Egerland und Mähren nach Freiensteinau.

Eine Schlüsselfigur dieser Zeit war der aus Proskowitz stammende Priester Josef Schneider.

Nach seiner Vertreibung wurde er vom Bistum Mainz als Kaplan nach Herbstein entsandt und übernahm die seelsorgliche Betreu-

ung von mehr als 3.500 katholischen Flüchtlingen in 35 Dörfern des Vogelsbergs. Er wohnte selbst bescheiden in einem kleinen Dachzimmer in Freiensteinau und wirkte hier bis 1957 entscheidend am Aufbau der katholischen Gemeinde mit.

Da zunächst keine eigene Kirche vorhanden war, stellte die evangelische Kirchengemeinde ihr Gotteshaus und zeitweise auch die Schule für katholische Gottesdienste zur Verfügung. Mit der wachsenden Zahl katholischer Gläubiger entstand jedoch bald der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus. Da weder das Bistum Mainz noch der Bonifatiusverein die finanziellen Mittel für einen Neubau aufbringen konnten, wandte sich Pfarrer Josef Schneider an den niederländischen Prämonstratenserpater Werenfried van Straaten. Der als „Speckpater“ bekannte Ordensmann erkannte bei seinem Besuch die große Not der Heimatvertriebenen und entschloss sich, den Kirchenbau zu unterstützen. Im Gegenzug ließ er einen Film über das Leben der Vertriebenen und die Seelsorge in der Diaspora drehen, der später in Belgien und den Niederlanden gezeigt wurde und große Aufmerksamkeit fand.



Die Kirche Maria Frieden war die erste Kirche, die mit Mitteln der von Pater Werenfried gegründeten Ostpriesterhilfe – dem heutigen internationalen Hilfswerk „Kirche in Not“ – errichtet wurde. Damit besitzt sie bis heute einen besonderen Platz in der Geschichte dieses Hilfswerks.

Am 29. Mai 1950 erfolgte die Grundsteinlegung für Kirche, Pfarrhaus und den über der Kirche geplanten Jugendraum. Die Weihe des Grundsteins fand am Fest Mariä Himmelfahrt, dem 15. August 1950, statt. Anschließend wurde der Grundstein in die linke Außenwand der Kirche eingemauert. Die Glocke trägt bis heute die Inschrift: „Maria, Königin des Friedens, bitte für uns.“

Während der Bauzeit versorgte ein Kapellenwagen der Mission die verstreut lebenden Gläubigen. Diese fahrbaren Kapellen, ein Hilfspro-

jekt Pater Werenfrieds, ermöglichten Gottesdienste in den umliegenden Orten, solange noch keine Kirchen vorhanden waren. Bereits im September 1951 konnten Kirche, Pfarrhaus und Jugendraum fertiggestellt werden. Die Kirche entstand in außergewöhnlicher Eigenleistung. Viele Heimatvertriebene arbeiteten unentgeltlich mit und schufen gemeinsam ihr neues Gotteshaus. Für sie war der Bau weit mehr als ein Gebäude – er wurde zum Symbol des Glaubens, des Zusammenhalts und eines hoffnungsvollen Neuanfangs.

Am 9. September 1951 weihte Prälat Dr. M. J. Ondersteyn von der Prämonstratenserabtei Berne in den Niederlanden die Kirche feierlich ein. Im Inneren befindet sich bis heute eine Zeitkapsel mit der Weiheurkunde, Briefen der Gemeindemitglieder, einer Widmung Pater Werenfrieds und zahlreichen Kinderzeichnungen. Sie bewahrt die Erinnerungen an die Anfänge der Gemeinde bis heute.



Maria Friedenskönigin

Am Christinenberg 11
36399 Freiensteinau

Freiensteinau

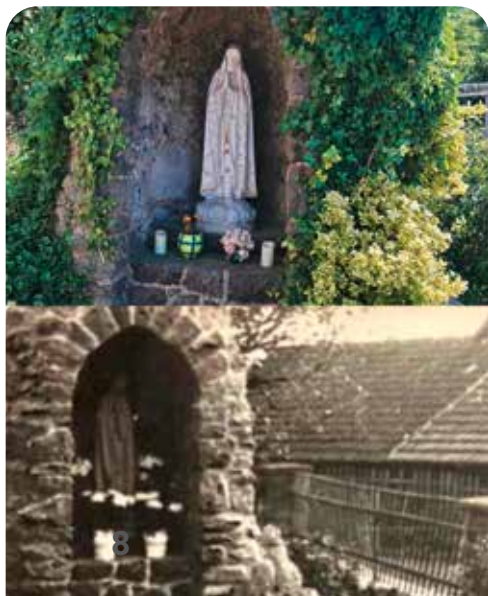
Das Patrozinium „Maria Frieden“ – in der Weiheurkunde auch „Maria, Königin des Friedens“ genannt – steht in der Tradition vieler Nachkriegskirchen. Es erinnert an die Sehnsucht der Menschen nach Frieden, Versöhnung und einer neuen Zukunft nach den Schrecken des Zweiten Weltkriegs.

1953 errichtete Josef Baier als Dank für die Rettung nach einem schweren Unfall die Mariengrotte vor der Kirche. Das beim Kirchenbau aufgestellte Kreuz mit der Inschrift „Den Toten der Heimat“ erinnert bis heute an die Opfer von Krieg, Flucht und Vertreibung. Kirchenrechtlich wurde Freiensteinau zunächst Lokalkaplanei, ab 1957 Pfarrrektorat und gehört seit 1986 als Filialkirche zur Pfarrei Grebenhain.

Das ehemalige Pfarrhaus wurde in den 1980er-Jahren zum Jugendheim umgebaut und dient heute wieder als Wohnhaus. Die kleine Kirche mit ihren rund 25 Sitzplätzen wird bis heute regelmäßig für Gottesdienste genutzt. Besonders an Ostern, Weihnachten und zum Kirchweihfest füllt sie sich bis auf den letzten Platz. Tagsüber ist sie für Besucher geöffnet; viele Menschen entzünden dort ein Opferlicht oder besuchen die Mariengrotte.

Zum 50-jährigen Weihejubiläum im Jahr 2001 erinnerte eine Ausstellung mit historischen Bildern und dem von Pater Werenfried veranlassten Film an die bewegte Geschichte der Gemeinde. Am 12. September 2026 feiert die Kirchengemeinde gemeinsam mit Bischof Peter Kohlgraf das 75-jährige Weihejubiläum.

Auch 75 Jahre nach ihrer Weihe ist die Kirche Maria Frieden weit mehr als ein Gebäude aus Stein. Sie ist ein lebendiges Zeugnis des Glaubens, der Hilfsbereitschaft und des Zusammenhalts jener Menschen, die nach Flucht und Vertreibung in Freiensteinau eine neue Heimat fanden. Bis heute erinnert sie daran, dass aus schwerer Not Hoffnung, Gemeinschaft und Frieden wachsen können.



75 JAHRE MARIA FRIEDENSKÖNIGIN FREIENSTEINAU

GEMEINSAM FEIERN • ERINNERN • BEGEGNEN

Herzliche Einladung

Vor 75 Jahren wurde die katholische Kirche
Maria Friedenskönigin in Freiensteinau geweiht.

Dieses besondere Jubiläum möchten wir
gemeinsam mit Ihnen feiern und laden
Sie herzlich ein.



Heimatgruß.

AUS DEM KIRCHLEIN
u. JUGENDHEIM
FREIENSTEINAU



**PONTIFIKALAMT
MIT BISCHOF
PETER KOHLGRAF**



SAMSTAG, 12. SEPTEMBER 2026



18:00 UHR



**AM CHRISTINENBERG 11,
36399 FREIENSTEINAU**



**LIVE-ÜBERTRAGUNG
DES GOTTESDIENSTES
VOR DER KIRCHE IM ZELT**



EMPFANG & BEGEGNUNG

Im Anschluss laden wir herzlich
zum Empfang vor der Kirche ein.



Speisen und Getränke
in geselliger Atmosphäre



Bildpräsentation mit historischen
Aufnahmen vom Bau der Kirche



Einen Rückblick auf 75 Jahre
lebendige Gemeindegeschichte



12. 9. 1957

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!

Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat
der Katholischen Kirchengemeinde
Maria Himmelfahrt Grebenhain
für den Kirchort Maria Friedenskönigin Freiensteinau

75 Jahre Kirche Maria Friedenskönigin stehen
für Glauben, Gemeinschaft und Zusammenhalt.
Feiern Sie dieses Jubiläum mit uns und erleben
Sie einen besonderen Abend voller Erinnerungen
und Begegnungen.



Katholische Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt, St. Josef und St. Laurentius Grebenhain

Die katholische Kirche Mariä Himmelfahrt Grebenhain ist das zentrale Gotteshaus der katholischen Pfarrgemeinde im ostthessischen Vogelsbergkreis. Bis heute bildet sie das religiöse und kulturelle Zentrum für die katholischen Christen in Grebenhain und den umliegenden Orten.

Die Kirche steht unter dem Patrozinium Mariä Himmelfahrt. Das Patronatsfest wird traditionell am Sonntag nach dem 15. August mit einem Pfarrfest und der Kräuterweihe gefeiert. Es erinnert an den Glauben der katholischen Kirche, dass Maria, die Mutter Jesu, mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen wurde, und prägt bis heute das kirchliche

Leben der Gemeinde.

Geschichte der Kirche und Gemeinde.

Die katholische Gemeinde in Grebenhain entstand erst nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Jahr 1946 kamen zahlreiche katholische Heimatvertriebene, vor allem aus dem Sudetenland, nach Grebenhain. Sie fanden in der Siedlung am Eisenbergsweg eine neue Heimat und gründeten noch im selben Jahr die Pfarrgemeinde Mariä Himmelfahrt. Damit entstand erstmals seit der Reformation wieder eine eigenständige katholische Gemeinde in Grebenhain.

Die ersten katholischen Gottes-

dienste fanden in den evangelischen Kirchen in Crainfeld und Grebenhain statt. Im Jahr 1949 verweigerten jedoch der damalige Crainfelder Pfarrer und der evangelische Kirchenvorstand die Genehmigung zur Feier der Firmung – die Ökumene steckte damals noch in den Anfängen.

„Wir brauchten eine Kirche“, schrieb der damalige Pfarrer Bruno Esch Jahrzehnte später. Mit großer Eigenleistung der Gemeindemitglieder – insgesamt mehr als 5.000 Arbeitsstunden – entstand am Eisenbergsweg 13 eine erste katholische Kirche als Notkirche. Teilweise wurden hierfür Backsteine aus den Trümmern der ehemaligen Munitionsanstalt („Muna“) verwendet. Nach Abschluss der Zimmerarbeiten erfolgte am 30. Oktober 1949 die Grundsteinlegung. Die Finanzierung wurde unter anderem durch eine Holzspende der Gräfin Westerholt aus Rixfeld ermöglicht. Der weitere Ausbau konnte dank einer Spende von Papst Pius XII., die über das Bonifatiuswerk eigens für Grebenhain bereitgestellt wurde, vollendet werden. Aus Dankbarkeit erhielt die Notkirche den Namen „Kirche Pius XII.“. Die feierliche Kirchweihe fand am 20. August 1950 statt.

Schon wenige Jahre später zeigten sich erhebliche Baumängel. Die Fundamente waren nicht tief genug gegründet, und die aus Kostengründen gewähl-

te Holzbauweise erwies sich auf dem feuchten Untergrund als wenig dauerhaft. Der bauliche Zustand verschlechterte sich zunehmend, sodass schließlich ein Neubau erforderlich wurde.

Die heutige Pfarrkirche entstand im Jahr 1968. Die Grundsteinlegung erfolgte am 7. Juli, die feierliche Kirchweihe am 7. Dezember 1968 durch den damaligen Mainzer Bischof Hermann Volk geweiht.

Der moderne Betonbau mit seinem markanten Faltdach b.z.w. Zeltdach und den großflächigen Glasmosaiken prägt bis heute das Ortsbild. Die Fenster stellen den Leidensweg Jesu Christi dar und verleihen dem Kirchenraum seine besondere Atmosphäre. Aufgrund ihrer architektonischen und künstlerischen Gestaltung steht die Kirche unter Denkmalschutz. Der Entwurf stammt vom Architekten Heinrich Happ, der den Gedanken von Glauben, Geborgenheit und Gemeinschaft architektonisch sichtbar machen wollte.

Entwicklung bis heute

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Pfarrgemeinde wurde im Jahr 2016 am Eingang der von Pfarrer Bruno Esch erbauten ersten katholischen Kirche ein Gedenkstein errichtet. Es erinnert sowohl an den Gründungsgeistlichen der katholischen Gemeinde als auch an seine langjährige Wirkungsstätte.



Seitdem bereichert es die musikalische Gestaltung der Gottesdienste und kirchlicher Konzerte.

Bedeutung der Kirche und Gemeindeleben. Die Kirche Mariä Himmelfahrt steht symbolisch für den Neuanfang der katholischen Bevölkerung nach dem Zweiten Weltkrieg und für die gelungene Integration der Heimatvertriebenen. Zugleich ist sie Ausdruck eines lebendigen katholischen Gemeindelebens in einer überwiegend evangelisch geprägten Region und ein wichtiger Begegnungsort für Menschen aller Generationen.

Die Kirche wird bis heute intensiv genutzt und kontinuierlich weiterentwickelt.

Ein bedeutender Meilenstein war die Anschaffung einer neuen Pfeifenorgel. Das Instrument wurde 1967 von der Orgelbaufirma Förster & Nicolaus erbaut, im Jahr 2023 nach Grebenhain umgesetzt und restauriert sowie am 15. August 2025 durch den Mainzer Bischof Peter Kohlgraf geweiht.

Mit dem Bau des Jugendheims im Jahr 1995 erhielt die Pfarrgemeinde zusätzliche Räume für die Kinder- und Jugendarbeit. Während das Gebäude zunächst vor allem den Pfadfindern als Treffpunkt diente, wird es heute für die Kommunionvorbereitung, die kirchliche Jugendarbeit und zahlreiche Gemeindeveranstaltungen genutzt. Darüber hinaus befinden sich dort Räume des Jugendamtes sowie der schulbezogenen Jugendsozialarbeit.

Durch die unmittelbare Nähe zur Grund- und Gesamtschule Grebenhain sowie die gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist die Kirche bis heute ein wichtiger Ort für Schulgottesdienste und Veranstaltungen des Religionsunterrichts. Dadurch bestehen enge Verbindungen zwischen Kirchengemeinde, Schulen, Kindern und Familien.

Seit fast zehn Jahren wird die Sternsingeraktion gemeinsam von der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde durchgeführt. Mit mehr als 70 teilnehmenden Kindern zählt sie zu den größten gemeinschaftlichen Projekten in Grebenhain und ist ein sichtbares Zeichen gelebter Ökumene

Das Gemeindeleben wird von einem außergewöhnlich großen ehrenamtlichen Engagement getragen. Zu den festen Veranstaltungen gehören z.B. das Patronats- und Pfarrfest, das Erntedankfest mit dem traditionellen Schnippseessen, das Basteln der Osterkerzen, das Binden der Kräutersträuße zu Mariä Himmelfahrt und der Palmsträußchen für den Palmsonntag.

Hinzu kommen ökumenische Gemeindeveranstaltungen, Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche, der Kinderkreuzweg, das Fastenessen in der österlichen Bußzeit sowie ökumenische Gottesdienste, etwa an Fasching oder zur Backhauskirmes und vieles mehr.

Die vielfältigen Angebote und das große ehrenamtliche Engagement stärken den Zusammenhalt der Gemeinde und machen die Kirche Mariä Himmelfahrt bis heute zu einem lebendigen Mittelpunkt des kirchlichen, sozialen und kulturellen Lebens.



Mariä Himmelfahrt

Eisenbergsweg 15
36355 Grebenhain



DORF



Schätze
finden -
Nachbarn
verbinden!

TRÖDEL

Grebenhain & Oberwald

Stöbern, entdecken, plaudern und besondere
Fundstücke finden – direkt bei uns im Dorf.



DIE KATHOLISCHE KIRCHE IST MIT DABEI:
STÄNDE UND KAFFEE UND KUCHEN
♡ RUND UM DIE KIRCHE ♡

Von Haus zu
Haus – Viele
machen mit!



30.08.2026



10:00 – 16:00 UHR

Wir freuen
uns auf viele
Besucherinnen
und Besucher!



Gemeinsam für ein lebendiges Dorf!

Eine Aktion organisiert durch den

ORTSBEIRAT GREBENHAIN



Grebenhain
und Oberwald



Für das leibliche
Wohl ist gesorgt



Nachhaltig einkaufen –
Gutes erhalten



KATHOLISCHE KIRCHE
Vogelsberg-Süd

Erntedank feiern –

Gott danken, teilen, Gemeinschaft erleben



Für Kinder.
♥
Von Herzen.
Für morgen.



Gottesdienst zu Erntedank

Sonntag, 27. September 2026 | 10:30 Uhr

in der Maria Himmelfahrt Kirche, Grebenhain



Im Anschluss laden wir herzlich ein zum

Schnipseessen – gemeinsam Suppe kochen!

Aus den Erntedanken bereiten wir gemeinsam
eine leckere Gemüsesuppe zu.



Gabensammlung für die Kinder

Freitag, 25. September 2026

Treffen: 15:00 Uhr

Mit den Gaben gestalten wir
gemeinsam den Altar für das Fest.



**Schnipseessen &
Pfarrversammlung**

Im Anschluss an den Gottesdienst
laden wir herzlich ein zum
gemeinsamen Schnipseessen
und zur Pfarrversammlung.



Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Katholische Kirche Maria Himmelfahrt Grebenhain

**GEMEINSAM RADELN. GEMEINSAM WANDERN.
GEMEINSAM BLEIBEN.**



STERNWANDERUNG

AM 13. SEPTEMBER 2026 ZUR KIRCHE IN HERCHENHAIN

**ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST UM 16.30 UHR
UND DANACH FRÖHLICHES ZUSAMMENSEIN**

STARTS MIT FAHRRÄDERN:

12.30 UHR

FRIEDHOF LANZENHAIN

14.00 UHR

MOVZ FREIENSTEINAU

14.10 UHR

KIRCHE NIEDER-MOOS

14.20 UHR

SÜDBAHNRADWEG,
GABELUNG SALZ, WWR, LICHENROTH

14.30 UHR

ANDREASKIRCHE ALTENSCHLIRF

14.50 UHR

JULINGHAUS NÖSBERTS-WEIDMOOS

15.00 UHR

RADWEG CRAINFELD, ALTE SCHULE

15.00 UHR

KATHOLISCHE KIRCHE GREBENHAIN

**EIN ZIEL:
KIRCHE
HERCHENHAIN**

ZU FUß: 14.00 UHR

IN HOCHWALDHAUSEN,
JEAN-BERLIT-STRASSE,
GANZ OBEN, AM WALDRAND

DIE KIRCHENGEMEINDEN DER REGION FREUEN SICH AUF SIE

Wunderbarer Wald

Wann warst du das letzte Mal im Wald? Es gibt so viele interessante Dinge über ihn zu berichten. Wenn du die Einzelheiten gleich weißt, wirst du bestimmt öfter deinen Fuß in den Wald setzen. **Ein fröhliches Spaziergehen!**

Luftverbesserer

Die Wälder verarbeiten CO₂ (Kohlenstoffdioxid) aus der Luft und geben O₂ (Sauerstoff) ab, das Gas, das wir zum Atmen benötigen. Die CO₂-Entnahme aus der Luft wirkt dem Klimawandel entgegen.



Erholung Pur

Wer im Wald unterwegs ist, entspannt den Körper und die Seele. Denn ein ausgiebiger Spaziergang

- Stärkt das Immunsystem
- Verbessert den Schlaf
- Stärkt das Gefühl von Ruhe, Geborgenheit und Wohlbefinden

Das satte Grün, der angenehme Duft der Bäume (Terpene) und die reine Luft haben eine heilsame Wirkung auf uns.



Schutzfunktion

Ob am Fluss, im Gebirge oder in der Stadt, jeder Wald hat seine besondere Schutzfunktion.

- Viele und starke Wurzeln im Boden verhindern, dass die Erde durch Wasser und Wind abgetragen wird. Das gilt auch bei Schnee, da ist der Wald ein Lawinenschutz.
- Im Sommer ist der Wald ein guter Ort, um sich etwas zu kühlen, weil weniger Sonnenstrahlen eindringen und die Luftfeuchtigkeit höher ist. 3 – 8 °C kühler kann es da schon sein.
- Feinstaub und Gase werden aus der Luft gefiltert. Wenn die Baumkronen feucht sind, können sich die Gase im Regenwasser lösen.



Wasserspeicher

Der Waldboden speichert sehr viel Wasser und verhindert, dass es an der Bodenoberfläche abfließt. Sind die Speicher voll, sickert das Wasser Schicht für Schicht, wie durch einen Filter, in das Grundwasser.



Finde die 12 Baumarten in dem Feld. (Vorwärts, rückwärts, waagrecht und senkrecht zu finden)



Gemeinschaft

Mit Hilfe ihres Wurzelwerks helfen sich Bäume gegenseitig. Feine Pilzfäden, die an den Wurzeln der Bäume leben, sind die Kontakthersteller und leiten die Informationen weiter an andere Bäume.

Zum Beispiel wird bei schädlichen Käfern eine Flüssigkeit durch die Pilze an andere Wurzeln weitergegeben. Auch kranke Bäume werden mit Nährstoffen von anderen Bäumen versorgt.

Die Pilze bekommen dafür Zucker, den sie nicht selbst herstellen können.



S	D	E	I	C	H	E	G	M	K	N	H
D	R	N	K	W	Z	P	D	T	I	C	R
E	C	A	T	A	B	I	R	K	E	F	D
G	B	L	F	H	V	G	D	A	F	A	S
P	U	H	C	O	M	B	I	S	E	E	L
H	L	I	E	R	L	E	O	T	R	H	N
A	M	S	T	N	J	Z	H	A	W	C	O
S	E	K	F	I	P	R	G	N	T	U	V
E	D	J	B	A	C	K	D	I	M	B	C
L	I	N	D	E	S	C	H	E	P	H	J
O	A	M	E	H	R	F	I	C	H	T	E



St. Jakobus Herbstein

Geschichte der St. Jakobus Kirche Herbstein: Die spätgotische Pfarrkirche St. Jakobus prägt bis heute das Stadtbild der Stadt Herbstein. In zentraler Lage im Ortskern gelegen, bildet sie einen sichtbaren und funktionalen Mittelpunkt des Stadtbildes. Ihre Geschichte reicht bis in das Mittelalter zurück und ist eng mit der kirchlichen Entwicklung des Vogelsbergs sowie dem Einfluss des Hochstifts Fulda verbunden.

Die Anfänge der Kirche reichen in das 13. Jahrhundert zurück. In dieser Zeit wurde der Vogelsbergraum durch das Hochstift Fulda kirchlich organisiert und erschlossen. Herbstein gehörte zu diesem Einflussbereich und entwickelte sich im Gegensatz zur überwiegend evangelisch geprägten Umgebung zu einem katholischen Zentrum. Diese Zuge-

hörigkeit zu Fulda führte dazu, dass Herbstein über lange Zeit als nahezu einziges katholisches Städtchen im Vogelsberg galt. Eine urkundliche Erwähnung eines Altars aus dem Jahr 1374 belegt die frühe Etablierung der Pfarrei.

Der Bau der Kirche weist einen spätgotischen Kern auf und ist als Hallenkirche ausgeführt. Das Langhaus mit seinen Gewölben und der polygonal geschlossene Chor bestimmen die Raumwirkung. Die Kirche entstand in mehreren Bauphasen und wurde immer wieder erweitert.

Eine wesentliche Veränderung erfolgte 1682 mit der Verlängerung nach Osten und Westen und der Neugestaltung des Chores. 1727 wurde die Sakristei ergänzt. Eine grundlegende Renovierung mit Erweiterung der Sakristei fand 1959/60 statt, bei der der Innenraum neu geordnet und an moderne liturgische Anforderungen angepasst wurde.

Der neugotische Hochaltar aus dem 19. Jahrhundert bildet das Zentrum des Altarraums. Die barocke Kreuzigungsgruppe ist dabei besonders im Fokus. Direkt dahinter ist die Orgel zu sehen.

Der barocke Marienaltar im südlichen Seitenschiff verweist auf die Bedeutung der Marienverehrung. Die barocke Kanzel unterstreicht die Rolle der Predigt, während der Taufstein aus der Renaissance (um 1580) die lange Kontinuität der Gemeinde dokumentiert.

Die Kirche ist dem heiligen Jakobus dem Älteren geweiht. Als Apostel und Schutzpatron der Pilger ist er eng mit dem europäischen Netz der Jakobswege verbunden. Auch durch Herbstein führt ein Abschnitt dieses Weges. Damit steht die Kirche in einer überregionalen Tradition von Pilgerstätten und ist Teil eines historischen Wegenetzes, das

religiöse, kulturelle und geografische Räume miteinander verbindet.

Die Kirche ist bis heute Mittelpunkt der katholischen Gemeinde in Herbstein. Während sie historisch dem Einflussbereich Fulda zugeordnet war, gehört sie seit dem 19. Jahrhundert zum Bistum Mainz und des Pastoralraum Vogelsberg-Süd (ab 2027 „Pfarrei St. Jakobus im Vogelsberg“).

Neben mehreren wöchentlichen Gottesdiensten besteht in Herbstein ein sehr aktives Gemeindeleben für alle Altersgruppe.

Für ein erstes Event möchten wir Sie bereits jetzt sehr gerne einladen: Am 30.08.2026 findet unser jährliches gemeinsames Pfarrfest mit den Pfarreien aus Ulrichstein und Eichenrod statt. Kommen Sie gerne vorbei.



St. Jakobus Herbstein

Kirchplatz 1
36358 Herbstein



Kreuzkapelle:

Nach langem Wunsch der Bevölkerung und dreizehnmonatiger Bauzeit wurde die Kreuzkapelle am 13.08.1854 feierlich eingeweiht. Der Bau wurde vor allem durch Spenden vom damaligen Bürgermeister und den Bürgern der Stadt Herbstein finanziert. Für die Erbauung wurden viele freiwillige Arbeitsstunden geleistet.

Die Kreuzkapelle liegt nördlich von Herbstein im Gebiet „Eichholz“. Um die Kreuzkapelle zu erreichen, empfiehlt es sich vom Parkplatz des Kolping- Feriendorfes über den im Wald liegenden Kreuzweg innerhalb weniger Gehminuten zur Kapelle zu laufen.

Der Ursprung des Namens der Kreuzkapelle ist nicht ganz geklärt, lässt sich jedoch vermutlich auf das Kreuz zurückführen, dass zuvor an der Stelle der Kreuzkapelle gestanden hat.

Wenn man die Kapelle rein als Gebäude bzw. dem Alter entsprechend als Denkmal betrachtet, so offenbart sich eine wunderschöne Arbeit mit viel Liebe zum Detail, gepaart mit bewundernswerter Handwerkskunst. Bis heute wird die Kapelle unter freiwilligen Arbeitsstunden renoviert und restauriert.

Die Kreuzkapelle ist in regelmäßigen Abständen für Besucher geöffnet, aber auch ein Blick von außen durch die Tür lohnt sich. Zu besonderen Anlässen oder an Feiertagen finden Andachten oder Gottesdienste statt.



Kreuzkapelle Herbstein

Die Pfarreien St. Antonius v. Padua, St. Jakobus und Unbefl.
Empfängnis Mariens laden ein zum gemeinsamen

Pfarrfest **PFARRFEST**

30.
August

Start:

10:30

**Familiengottesdienst
in der St. Jakobus Kirche**

Programm am und im BKH

Ab 11:30 Uhr: Mittagessen

Ab 12:30 Uhr: Programm f. Kinder

Ab 13:30 Uhr: Kaffee und Kuchen

SPENDENLAUF HERBSTEIN

Gemeinsam laufen – Gutes tun!



DATUM:

18.09.



ORT:

HERBSTEIN



WOFÜR WIRD GESPENDET? 

Die Spendeneinnahmen kommen zugute:



dem

KIRCHENGELÄUT

in Stockhausen



der

**KATHOLISCHEN
ORGEL**

in Herbstein



Jeder gelaufene Kilometer hilft dabei,
diese wichtigen Projekte zu unterstützen!



FÜR ESSEN UND TRINKEN IST GESORGT.



Ob Jung oder Alt, Läufer oder Zuschauer –
alle sind herzlich eingeladen,
dabei zu sein und die Aktion zu unterstützen.

Mach mit 
und setze ein Zeichen
für unsere Gemeinschaft!



Weitere Informationen erhalten Sie bei den
Evang. Kirchengemeinden
Herbstein-Lanzenhain & Stockhausen-Rixfeld

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und Unterstützer!





Malteser

...weil Nähe zählt.

*Helfen
kann jeder!*



ERSTE HILFE AM KIND

**SICHER! HANDELN. KINDER SCHÜTZEN.
IN NOTFÄLLEN RICHTIG HELFEN.**



WANN?

17.10.2026



ZEIT?

8:30 – 16:30 Uhr



WO?

**Bruder-Konrad-Haus
Herbstein**



Praxisnah

für Eltern, Großeltern,
Babysitter und alle,
die mit Kindern zu tun haben.



Wissen, das

**Sicherheit gibt –
von kleinen Wunden
bis zu Notfällen.**



**Teilnahmebescheinigung
nach erfolgreicher
Teilnahme.**



ANMELDUNG:

www.malteser.de/erste-hilfe





Katholische Kirche in Landenhausen

Unsere kleine Kirche Maria, Hilfe der Christen wurde am 11. Februar 1973, am Gedenktag Unserer Lieben Frau von Lourdes, geweiht. Am nordöstlichen Ortsrand von Landenhausen gelegen, sind es nur wenige Schritte ins freie Feld, von wo aus sich der Blick öffnet hinauf zum Söderberg, über den seit jeher die Grenze zum Fuldaer Land verläuft.



Betritt man die Kirche, gelangt man zunächst in den Eingangsbereich, der den Kirchenraum, die Sakristei und den gemütlichen Gemeinschaftsraum samt Nebenräumen erschließt. Das Herz des Gebäudes bildet der nach Osten ausgerichtete Kirchenraum, der etwa sechzig Gläubige fasst.

Im kleinen Kirchgarten grüßt die Statue des Heiligen Johannes Nepomuk, die 1994 an der Angersbacher Kirche aufgestellt worden war und im vergangenen Jahr hier ihren neuen Platz gefunden hat.

Die Gestaltung des Altarraums – Altar und Kerzenbank aus Naturstein, Sakramentsstele aus Naturstein und Aluminium – stammt von einem schlesischen Bildhauer, das Kreuz aus Keramik von einer Trierer Künstlerin.

Geheimnisvoll bleibt die Herkunft unserer Statue der Maria mit Kind, wohl das älteste Stück der Ausstattung. Nach dem Vorbild und auf die Fürsprache Mariens soll unsere Kirche immer mehr ein Ort der Stille, der Anbetung und der Gemeinschaft werden.

Herzliche Einladung!



**Maria Hilfe der Christen,
Landenhausen**

Steinweg 14
36367 Wartenberg-Landenhausen



Katholische Kirche Lauterbach

Nach der Reformation entstand erst wieder in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine katholische Gemeinschaft in Lauterbach, die zur Kirchengemeinde Herbstein gehörte. Deren Vorstand initiierte 1904 die Errichtung eines Betsaales in Lauterbach. Auf dem an der Straße zum neuen Bahnhof erworbenen Grundstück wurde daraufhin nach Plänen des Mainzer Architekten Johann Greifzu die katholische Kapelle mit darüberliegender Pfarrerswohnung erbaut: Lauterbach erhielt mit diesem „Missionshaus“ ein Gebäude in neugotischer und neumanischer Formensprache, das

am 20. August 1905 geweiht wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg wuchs der katholische Bevölkerungsanteil so stark an, dass der Kapellenraum nicht mehr ausreichend Platz bot.

Daher wurde 1951 neben dem älteren ein neues Gotteshaus in schlichter, noch am Heimatstil orientierter Form nach Plänen des heimatvertriebenen Architekten Franz Jenisch erstellt. Es entstand als längsgerichteter verputzter Saalbau unter steilem Satteldach und mit hohen, rechteckigen, senkrecht geteilten Fenstern, die 1984 eine farbige Verglasung erhielten. Über dem Eingang ist die Darstellung des hl. Michael. Das Schiff mit flacher Holzdecke bleibt zurückhaltend



in der Ausstattung. Holzplastiken des hl. Michael links und Madonna mit Kind über dem rechten Seitenaltar.

Die Kreuzwegstationen an den Seitenwänden sind von Peter Gitzinger 1955 aus München. An der Rückwand des Chorraumes mit bossierten Sandsteinplatten verblendet, hängt ein lebensgroßer Kruzifixus, von Max Schauer 1952 aus Oberammergau.

Der Architekt veränderte 1955 das alte, längs zur Straße stehende Kapellengebäude aus Sicherheitsgründen. Das katholische Missionshaus und die neue katholische Kirche sind Kulturdenkmale aus geschichtlichen, städtebaulichen und wissenschaftlichen

Gründen. Auf dem Grundstück blieb ein zweigeschossiges Gartenhaus aus der Zeit um 1800 in schlichter, zum Teil verschindelter Fachwerkkonstruktion erhalten.

Quelle: Auszug aus der Denkmalpflege Hessen



St. Michael

Adolf-Spiess-Str. 6
36341 Lauterbach



Kath. Kirche Christkönig, Schlitz

Die erste katholische Gemeinde in Schlitz nach der Reformation hatte bis 1906 ein Gartenhaus am Steinweg, dann einen Raum in der Schachtenburg zum Gottesdienst genutzt. Ab 1938 stellte Graf Otto Hartmann ihr einen als Kapelle ausgebauten Raum im Haus Ringmauer 17A zur Verfügung, bis die neue Kirche 1963 fertiggestellt war. Der von Horst Römer entworfene Bau aus Beton und hellem Sandstein ist wesentlich aus der Form des Dreiecks entwickelt.

Das tief heruntergezogene Satteldach des Schiffs findet durch schmale Stützpfeiler eine Fortsetzung bis zum Boden.

In der Breite des Gesamtbaus setzt im Osten die dreieckige, das Schiff überragende Turmscheibe aus Beton an.

Ihr sind Krone und Kreuz aufgesetzt. Das Innere der Kirche wird von seitlichen Fenstern schwach belichtet, so dass das durch den Turm von oben in den Altarbereich einfallende indirekte Licht zu besonderer Wirkung kommt. Auch den erhöhten, offenen Chorraum bestimmen Dreiecksformen:



eine schlanke, dreistrahlig Holzkonstruktion wird von einem breiten, V-förmigen Fenster mit blauem Glasmosaik („Schöpfungsfenster“) hinterfangen. Zwischen dem hoch angesetzten Fenster und dem Altar „schwebt“ ein modernes Kruzifix. In der gegenüberliegenden Westwand wird durch ein großes rhomboides Glasmosaik ein weiterer Lichtakzent gesetzt. Hier ist vor blauem Hintergrund Christus als König dargestellt. Die beiden Fenster entstanden nach Entwürfen von Bruno Müller-Linow. Schmale Glasmosaik unter anderem mit Darstellung des Heiligen Geists hat auch die von den Seiten erschlossene niedrige Vorhalle, zugleich Taufkapelle. In der Vorhalle nimmt eine wiederum rhomboid geformte Nische ein Kruzifix aus dem späten 14. Jahrhundert auf. Der sich künstlerisch wie städtebaulich anspruchsvoll und gelungen artikulierende

Sakralbau ist ein geschütztes Einzeldenkmal. Die Notwendigkeit der Errichtung eines neuen Gotteshauses ergab sich aus dem durch den Zweiten Weltkrieg ausgelösten Bevölkerungswandel; die zum großen Teil katholischen Neubürger fanden hier wieder eine Heimat.

Quelle: Auszug aus der Denkmalpflege Hessen



Christkönig

Auf der Hall 7
36110 Schlitz

Informationen für die Pfarrei St. Peter und Paul Lauterbach-Schlitz

MÄNNERKOCHTREFF

Dienstag, 08. September 2026

um 19.00 Uhr

Mittwoch, 27. Oktober 2026

um 19.00 Uhr

BRUNCH IN LAUTERBACH

Der Männerkochtreff lädt Sie herzlich zum Erntedank-Brunch am Sonntag, 27. September 2025 ein. Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem Gottesdienst in Lauterbach und möchten anschließend im Bonifatiushaus gemeinsam brunchen. Aus diesem Grund fällt die Hl. Messe in Schlitz an diesem Sonntag aus. Zur besseren Planung der Einkäufe bitten wir Sie, sich in die in den Kirchen ausliegenden Listen einzutragen. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme und freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

SUCHE NACH EINEM GEBRAUCHTEN KÜHLSCHRANK

Wir suchen einen gut erhaltenen, gebrauchten Standkühlschrank mit den Maßen: ca. 60 cm breit, 80 cm hoch und 55 cm tief, für einen unserer Kirchorte. Bitte melden Sie sich in unserem Pfarrbüro.

GEMEINSAME WANDERUNG AUF DEM JAKOBSWEG

Im Herbst 2026 wollen wir eine gemeinsame Wanderung für den gesamten Pastoralraum Vogelsberg Süd anbieten. Es soll ein Stück des Jakobsweges gegangen werden. Der Termin wird rechtzeitig in den Gottesdiensten und auf unserer Homepage bekannt gegeben.

TAGESFAHRT ZUR GEDENKSTÄTTE POINT ALPHA

Die Projektgruppe Ökumene lädt am Samstag, 17.10.2026 zu einer Fahrt zur Gedenkstätte Point Alpha in Geisa ein.

Abfahrt: 08.30 Uhr Lauterbach,
Parkplatz „An der Bleiche“.

Rückkehr: ca. 17.30 Uhr

Kosten: 20.- € (Fahrt, Eintritt/Führung)
zusammen mit der Anmeldung .

Anmeldung:

In einem der drei Pfarrbüros in Lauterbach, Herbstein oder Grebenhain

Weitere Informationen bei Wigbert Nophut, Tel.: 06643/675

Zusammen geht was.

Caritas verbindet
Generationen





DIE BÜCHEREI

LeseZeit

Lesung

mit **Maximilian Gerten**

Maximilian Gerten

stellt seinen Kriminalroman
„**Bauernopfer** –
Mark Vogelsangs erster
Fall im Vogelsberg“ vor.



Samstag,
26. September 2026



Beginn: **18:00 Uhr**



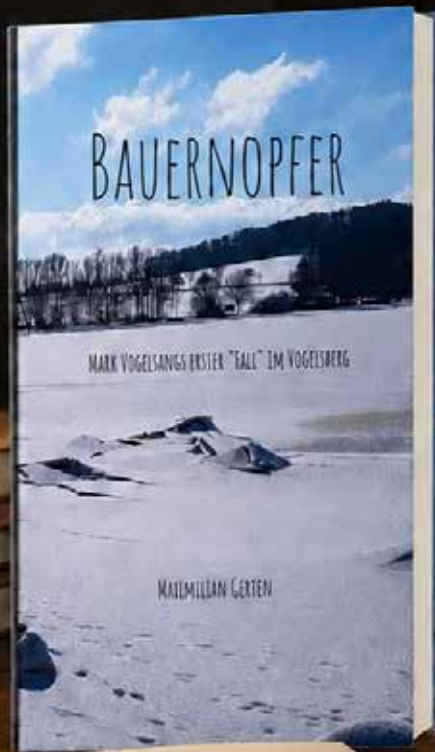
Bücherei LeseZeit
Auf der Hall 7
36110 Schlitz



Der **Eintritt ist kostenlos!**



Anmeldung erforderlich –
die Platzanzahl ist begrenzt.
Bitte anmelden unter:
lesezeit-schlitz@web.de



Krimiabend
Wir freuen uns
auf euren Besuch! ♥



Bücherei LeseZeit

Auf der Hall 7, 36110 Schlitz

*LeseZeit
für alle.*



KinderKirche

**wann: 22.03./ 05.04./ 17.05./ 21.06./ 16.08./
20.09./ 04.10./ 08.11./ 06.12./ 20.12.2026**

10:30 Uhr – parallel zur Messe im Pfarrheim

wo: Katholische Kirche, Auf der Hall 7 Schlitz

**was machen wir: basteln, singen, beten,
Geschichten vorlesen und vieles mehr**

kindergottesdienstschlitz@gmx.de

Wir freuen uns auf dich! Dein KiKi-Team



Kirche Ulrichstein

Kirchengeschichtliche Entwicklung

1370: Das erste Gotteshaus (Kapelle) stand in Ulrichstein mit großer Wahrscheinlichkeit auf dem Schloßberg, und zwar rechts vom äußeren Burgtor. Dort sind heute noch die Grundmauern erkennbar.

1526 - 1529:

Einführung der Reformation in Hessen durch Landgrafen Philipp den Großmütigen.

1575:

In diesem Jahre erbaute die Stadt eine neue Kirche im Fachwerkstil parallel zur vorhandenen Ortsstraße, und zwar auf dem gleichen Platz, wo sie heute noch ihren Standort hat.

1663 - 1664: In diesen Jahren wurde eine bauliche Erweiterung durchgeführt. Aus ihr und aus der alten Kapelle am Schloßberg sind noch verschiedene Relikte erhalten. So befindet sich in der jetzigen Kirche in der Höhe der Alt-Männer-Empore - gerade gegenüber der Kanzel - noch eine bittende Maria. Ihr entsprach wohl

ein Johannes, der mit ihr zusammen das Kruzifix umrahmte. Es ist jetzt hinter dem Altar angebracht.

1895:

Wurde Ulrichstein der Pfarrei Nidda zugordnet

20. Okt.1961:

An diesem Tage wurde die jetzige im neugotischen Stil erbaute Kirche eingeweiht

Katholische Kirche mit Pfarrhaus

Nachdem sich durch die Zuweisung von Heimatvertriebenen aus den Gebieten ostwärts von Oder und Neiße und besonders des Sudetenlandes viele Einwohner in 1945/46 sesshaft gemacht hatten, wurde ihnen, da sie überwiegend dem katholischen



Glauben angehörten, auch ein katholischer Geistlicher für die seelsorgliche Betreuung zugewiesen.

Durch Vereinbarung mit dem Evangelischen Kirchenvorstand, wurde den katholischen Gläubigen für eine Übergangszeit die Mitbenutzung der Evangelischen Kirche für gottesdienstliche Zwecke zugestanden. Für Früh- und Abendandachten wurde die ehemalige Postwarthalle am Lindenplatz vorübergehend genutzt.

Das Bemühen der katholischen Gläubigen für die Errichtung eines eigenen Gotteshauses fand dann im Jahre 1955 seine Erfüllung, nachdem ein hierfür passendes Wohngebäude mit entsprechendem Hof- und Gartenraum an der Ohmstraße erworben worden war.

Der Katholische Kirchenstiftungsrat hat mit dem Geistlichen der Katholischen Lokalkaplanei Ulrichstein mit großer Eigenhilfe und mit Unterstützung der Stadt einen Kapellenbau für ca. 200 Personen errichtet.

Die Weihe dieses Gebäudes wurde vorgenommen von Bischof Dr. Stohr vom Erzbistum Mainz. Der damals hier amtierende katholische Ortsgeistliche war Pfarrer Heribert Ullrich. Er versah seinen Dienst hierorts bis zum Dezember 1961.



Unbefleckte Empfängnis Mariä

Ohmstrasse 19
35327 Ulrichstein

**Samstag 29. August 2026 -
Enthauptung Johannes' des Täufers**

- 18:30 **Vorabendmesse**
📍 Maria Himmelfahrt (Grebenhain)
- 18:30 **Vorabendmesse**
📍 Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

Sonntag 30. August 2026 - 22. Sonntag im Jahreskreis
👉 **Kollekte: Behindertenseelsorge**

- 09:00 **Hl. Messe**
📍 St. Michael (Lauterbach)
- 10:30 **Hl. Messe**
📍 Christkönig (Schlitz)
- 10:30 **Familiengottesdienst und Pfarrfest**
👤 f. Hildegard u. Heinz Böttinger
📍 St. Jakobus (Herbstein)

Mittwoch 2. September 2026

- 08:30 **Rosenkranzgebet**
📍 St. Jakobus (Herbstein)
- 09:00 **Hl. Messe**
📍 St. Jakobus (Herbstein)
- 16:00 **Rosenkranzgebet**
📍 Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

Freitag 4. September 2026

- 10:00 Andacht Seniorenresidenz **entfällt**
📍 Seniorenresidenz Vogelsberg (Hochwaldhausen)
- 18:00 **Wort-Gottes-Feier**
📍 Christkönig (Schlitz)
- 18:30 **Hl. Messe**
👤 f. Ehel. Rudolf u. Karoline Traud
📍 St. Jakobus (Herbstein)

Samstag 5. September 2026 - Samstag der 22. Woche im Jahreskreis

- 18:30 **Wort-Gottes-Feier**
📍 Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)
- 18:30 Vorabendmesse **entfällt**
📍 Maria Friedenskönigin (Freiensteinau)
- 19:00 **Vorabendmesse**
📍 St. Jakobus (Herbstein)

Sonntag 6. September 2026 - Jahrestag der Weihe der Kirchen in der Diözese Mainz, deren Weihetag unbekannt ist

- 08:30 **HI. Messe**
📍 Unbefleckte Empfängnis Mariens (Ulrichstein)
- 09:00 **HI. Messe, anschl. Pfarrversammlung in der Kirche**
📍 St. Michael (Lauterbach)
- 09:45 **H Gebet d. Sodalität**
📍 St. Jakobus (Herbstein)
- 10:30 **HI. Messe**
📍 Christkönig (Schlitz)

Dienstag 8. September 2026 - Mariä Geburt

- 18:00 **Eucharistische Anbetung**
📍 St. Antonius v. Padua (Eichenrod)
- 18:30 **HI. Messe**
📍 St. Antonius v. Padua (Eichenrod)

Mittwoch 9. September 2026

- 08:30 **Rosenkranzgebet**
📍 St. Jakobus (Herbstein)
- 09:00 **HI. Messe**
📍 St. Jakobus (Herbstein)
- 16:00 **Rosenkranzgebet**
📍 Maria Himmelfahrt (Grebshain)

Freitag 11. September 2026

- 18:00 **Hl. Messe**
📍 Christkönig (Schlitz)
- 18:30 **Hl. Messe**
👤 f. Magdalena Brähler / f. Rudi u. Justine Weidenbörner u. Tochter Agnes
f. Maria Narz und Sabine Zentgraf
📍 St. Jakobus (Herbstein)

Samstag 12. September 2026 - Samstag der 23. Woche im Jahreskreis

- 16:00 **Pilgergottesdienst**
📍 St. Jakobus (Herbstein)
- 18:00 **Jubiläumsgottesdienst 75. Jahre Kath. Kirche Freiensteinau mit Bischof Peter Kohlgraf und anschl. Empfang**
📍 Maria Friedenskönigin (Freiensteinau)
- 18:30 **Vorabendmesse**
📍 Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

Sonntag 13. September 2026 - 24. Sonntag im Jahreskreis

👤 **Kollekte: Kirchliche Medienarbeit**

- 08:30 **Hl. Messe**
📍 St. Antonius v. Padua (Eichenrod)
- 09:00 **Hl. Messe**
👤 + Baronin Eleanor Riedesel
📍 St. Michael (Lauterbach)
- 10:30 Hl. Messe **entfällt!**
📍 Maria Himmelfahrt (Grebenhain)
- 10:30 **Hl. Messe**
📍 Christkönig (Schlitz)
- 10:30 **Hl. Messe**
👤 f. Maria Friederike Staubach / f. Ehel. Friedrich u. Justine Leister /
f. Ehel. Schnopp u. Angeh. / f. Rosel u. Ludwig Ruhl / f. Ehel. Rosa u.
Johann Kübel
📍 St. Jakobus (Herbstein)
- 11:00 **Ökumenischer Gottesdienst zum Lauterfest "Am See"**
📍 Mondani Brücke (Lauterbach)
- 11:30 **Taufgottesdienst**
📍 St. Jakobus (Herbstein)

Mittwoch 16. September 2026 –
Hl. Kornelius, Papst (253), und Cyprian, Bischof von Karthago, Märtyrer (258)

- 16:00 **Rosenkranzgebet**
📍 Maria Himmelfahrt (Grebenhain)
- 19:00 **Andacht im Eichhof-Krankenhaus**
📍 Kapelle - Eichhof Krankenhauses (1. UG des Psychiatriegebäudes)

Freitag 18. September 2026

- 18:00 **Hl. Messe**
✚ ++ Adolf, Theresia und Marianne Popp
📍 Christkönig (Schlitz)

Samstag 19. September 2026 - Samstag der 24. Woche im Jahreskreis

- 18:30 **Vorabendmesse**
📍 Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)
- 18:30 **Wort-Gottes-Feier**
📍 Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

Sonntag 20. September 2026 - 25. Sonntag im Jahreskreis
✚ **Kollekte: Aufgaben der Caritas**

- 08:30 **Wort-Gottes-Feier**
📍 Unbefleckte Empfängnis Mariens (Ulrichstein)
- 09:00 **Hl. Messe**
📍 St. Michael (Lauterbach)
- 10:30 **Hl. Messe**
✚ f. Magdalena Brähler / f. Hermann Wiegand, leb. u. verst. Angeh. /
f. Margaretha Leinberger, geb. Staubach / f. Ehel. Pius u. Ilse Leister,
leb. u. verst. Angeh.
📍 St. Jakobus (Herbstein)
- 10:30 **Wort-Gottes-Feier**
📍 Christkönig (Schlitz)
- 10:30 **Kinderkirche im Gemeindesaal**
📍 Christkönig (Schlitz)

**Mittwoch 23. September 2026 -
Hl. Pio da Pietrelcina (Padre Pio), Ordenspriester (1968)**

- 16:00 **Rosenkranzgebet**
📍 Maria Himmelfahrt (Grebenhain)
- 18:30 **Aussetzung mit stiller Anbetung**
📍 St. Michael (Lauterbach)

Donnerstag 24. September 2026

- 18:00 **Rosenkranz-Andacht**
📍 Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

Freitag 25. September 2026

- 18:00 **Hl. Messe**
👤 + Maria Spitzl
📍 Christkönig (Schlitz)

**Samstag 26. September 2026 -
Samstag der 25. Woche im Jahreskreis**

- 11:00 **Taufgottesdienst**
📍 St. Jakobus (Herbstein)
- 16:00 **Pilgergottesdienst**
📍 St. Jakobus (Herbstein)
- 18:30 **Hl. Messe**
👤 f. Anton Staubach / f. Ehel. Clemens Josef u. Maria Magdalena Eckert
📍 St. Jakobus (Herbstein)
- 18:30 **Vorabendmesse**
📍 Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

**Sonntag 27. September 2026 -
26. Sonntag im Jahreskreis**

- 08:30 **Hl. Messe zum 75. Jubiläum d. Kirche mit anssl. Empfang**
📍 St. Antonius v. Padua (Eichenrod)
- 10:00 **Hl. Messe, Mitgestaltung durch den NCL-Chor, anssl. Brunch**
📍 St. Michael (Lauterbach)
- 10:30 **Hl. Messe Erntedankfest mit anschließendem Schnipseessen
und Pfarrversammlung**
👤 f. Christa Ruhl zum Jahresgedächtnis
📍 Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

**Dienstag 29. September 2026 -
HII. Michael, Gabriel und Rafael, Erzengel**

18:30 **Friedensgebet**
📍 St. Antonius v. Padua (Eichenrod)

**Mittwoch 30. September 2026 -
HI. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer (420)**

08:30 **Rosenkranzgebet**
📍 St. Jakobus (Herbstein)

09:00 **HI. Messe**
📍 St. Jakobus (Herbstein)

16:00 **Rosenkranzgebet**
📍 Maria Himmelfahrt (Grebhain)

Freitag 2. Oktober 2026 - HII. Schutzengel

10:00 Andacht Seniorenresidenz **entfällt**
📍 Seniorenresidenz Vogelsberg (Hochwaldhausen)

18:00 **HI. Messe**
📍 Christkönig (Schlitz)

18:30 **HI. Messe**
👤 f. Alfons Eberhard Wiegand / f. Agatha Katharina Ruhl /
f. Maria u. Albert Staubach u. Angeh.
📍 St. Jakobus (Herbstein)

**Samstag 3. Oktober 2026 -
Samstag der 26. Woche im Jahreskreis**

18:30 **Vorabendmesse**
📍 Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

18:30 Vorabendmesse **entfällt**
📍 Maria Friedenskönigin (Freiensteinau)

Sonntag 4. Oktober 2026 - 27. Sonntag im Jahreskreis

- 08:30 **HI. Messe**
📍 Unbefleckte Empfängnis Mariens (Ulrichstein)
- 09:00 **Wort-Gottes-Feier**
📍 St. Michael (Lauterbach)
- 10:30 **HI. Messe**
✙ f. Ehel. Leonhard Josef u. Maria Katharina Eckert / f. Maria Krufczik
📍 St. Jakobus (Herbstein)
- 10:30 **HI. Messe**
📍 Christkönig (Schlitz)
- 10:30 **Kinderkirche im Gemeindesaal**
📍 Christkönig (Schlitz)
- 18:00 **Rosenkranz-Andacht**
📍 Christkönig (Schlitz)
- 18:30 **HI. Messe**
📍 Maria Friedenskönigin (Freiensteinau)

Dienstag 6. Oktober 2026

- 18:00 **Eucharistische Anbetung**
📍 St. Antonius v. Padua (Eichenrod)
- 18:30 **HI. Messe**
📍 St. Antonius v. Padua (Eichenrod)

Mittwoch 7. Oktober 2026 - HI. Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz

- 08:30 **Rosenkranzgebet**
📍 St. Jakobus (Herbstein)
- 09:00 **HI. Messe**
✙ f. Therese Wiegand u. Eltern
📍 St. Jakobus (Herbstein)
- 16:00 **Rosenkranzgebet**
📍 Maria Himmelfahrt (Grebenhain)

Donnerstag 8. Oktober 2026

- 18:00 **Rosenkranz-Gebet**
📍 Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

Freitag 9. Oktober 2026

- 18:00 **Hl. Messe mit Krankensalbung**
📍 Christkönig (Schlitz)
- 18:30 **Hl. Messe**
✙ f. Ehel. Rudolf u. Karoline Traud
f. Hermann Wiegand, leb. u. verst. Angeh.
📍 St. Jakobus (Herbstein)

Samstag 10. Oktober 2026 - Samstag der 27. Woche im Jahreskreis

- 18:30 **Vorabendmesse**
✙ f. Katharina Karolina Staubach und verst. Angeh.
f. Ehel. Hermann Nikolaus u. Martha Ruhl / z. Danksagung f. Ehel. Heinrich u. Luise Leinberger, geb. Schneider
📍 St. Jakobus (Herbstein)
- 18:30 **Vorabendmesse**
📍 Maria Hilfe der Christen (Landenhausen)

Sonntag 11. Oktober 2026 - 28. Sonntag im Jahreskreis

- 08:30 **Hl. Messe**
✙ f. Ehel. Adolfine u. Otto Zink
📍 St. Antonius v. Padua (Eichenrod)
- 09:00 **Hl. Messe**
✙ + Maria Szumilas
📍 St. Michael (Lauterbach)
- 10:30 **Hl. Messe**
📍 Maria Himmelfahrt (Grebhain)
- 10:30 **Wort-Gottes-Feier**
📍 Christkönig (Schlitz)

Herzliche Einladung in alle Orte

Atem holen aus GOTT

Der Engel des Herrn

An jedem Sonn- und Feiertag betet der Papst um 12.00 vom Fenster der Apostolischen Wohnung den „Engel des Herrn“ (Angelus). Dieses früher weit verbreitete Gebet ist in Vergessenheit geraten – leider. Gebetet um 6.00, 12.00 und 18.00 gab der Angelus (erinnert wurde an das Gebet durch das Angelusläuten) nicht durch dem Tag Struktur, sondern verwurzelte alles Tun im Glauben an Gott und seine Liebe. Im Gebet wird der Menschwerdung

Gottes gedacht, die in der Verkündigung des Erzengels Gabriel ihren Anfang nimmt. Im Anschluss an drei Evangelienworte („Der Engel des Herrn brachte Maria ...“, Lukas 1,28; „Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd ...“. Lukas 1,38 und „Und das Wort ist Fleisch geworden ...“, Johannes 1,14) folgt jeweils ein „Ave Maria“; der „Engel des Herrn“ endet mit einer Oration. Die Kirche empfiehlt auch heute, das Gebet, wenn es möglich ist, in Gemeinschaft oder allein zu beten.



Foto: Michael Tillmann

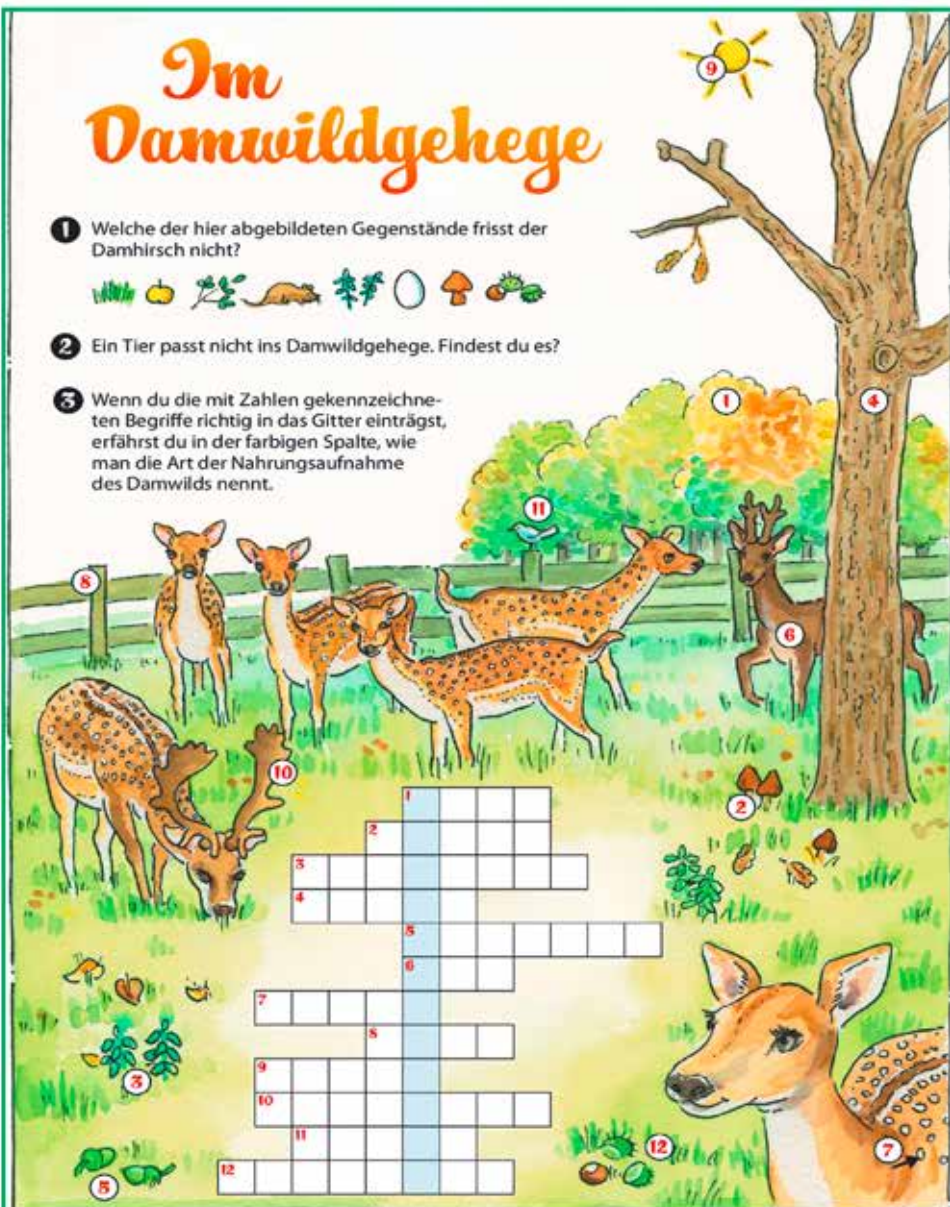
Im Damwildgehege

- 1 Welche der hier abgebildeten Gegenstände frisst der Damhirsch nicht?



- 2 Ein Tier passt nicht ins Damwildgehege. Findest du es?

- 3 Wenn du die mit Zahlen gekennzeichneten Begriffe richtig in das Gitter einträgst, erfährst du in der farbigen Spalte, wie man die Art der Nahrungsaufnahme des Damwilds nennt.



© van Hoorn/DEIKE

Auflösung: 1. Der Damhirsch frisst keine Mäuse und Eier. 2. Hinter dem Baum rechts versteckt sich ein Rehbock. Im Gegensatz zum Damhirsch hat das Reh kein geflecktes Fell und kein Schaufelgeweih. 3. WIEDERKAEUEN – 1. Wald, 2. Pilze, 3. Kraeuter, 4. Rin-

de, 5. Eicheln, 6. Reh, 7. Fleck, 8. Zaun, 9. Sonne, 10. Schaufel, 11. Vogel, 12. Kastanie

Gebetsanliegen des Papstes
September 2026

Für die Sorge um Wasser

Wir beten um eine gerechte und nachhaltige Verwaltung des Wassers, einer überlebenswichtigen Ressource, so dass alle in gleicher Weise Zugang dazu haben.

Bild: M. Schwary © GemeindepapierDruckerei.de



Denn alle Tiere gehören mir ohnehin: das Wild in Wald und Feld, die Tiere auf den Bergen und Hügeln. (Psalm 50,10-11)

Hier hat sich einiges versteckt

Findest du alle Tiere, die sich im Wald versteckt haben?



Rätseln.Wissen.Basteln.Herstellen.Spielen. © www.GemeindepapierDruckerei.de

MONTAG

JEDEN 2. UND 4. MONTAG IM MONAT

15:00 Uhr – 17:00 Uhr Kleiderstube Schlitz, Schulstraße 1, 36110 Schlitz

LETZTER MONTAG IM MONAT

19:00 Uhr Friedensgebet, Kirche Eichenrod

16:00 Uhr – 17:00 Uhr, Öffnung der Bücherei „Lesezeit“, Pfarrhaus Schlitz

DIENSTAG

JEDEN DIENSTAG

09:00 Uhr – 12:00 Uhr „Kinderkram“, Bonifatius-Haus, Lauterbach

14-TÄGIG (08./22.09./06.10.2026)

14:30 Uhr Frauenkreis, Bruder-Konrad-Haus, Herbstein

MITTWOCH

JEDEN MITTWOCH

16:00 Uhr Rosenkranzgebet, Kirche Grebenhain

10:00 Uhr Krabbelgruppe, Gemeindehaus Crainfeld

EINMAL IM MONAT (23.09.+21.10.2026)

14:30 Uhr Seniorenkreis, Bruder-Konrad-Haus, Herbstein

DONNERSTAG

JEDEN DONNERSTAG

10:00 Uhr, Boni-Treff Krabbelkreis, Bruder-Konrad-Haus, Herbstein

13:30 Uhr – 15:00 Uhr Schulacker/Pfarrgarten

(Anmeldung über die Oberwaldschule), Pfarrheim Grebenhain

15:00 Uhr – 18:00 Uhr „Kinderkram“, Bonifatius-Haus, Lauterbach

19:30 Uhr Kirchenchor, Bruder-Konrad-Haus, Herbstein

FREITAG

JEDEN FREITAG

15:00 Uhr Kinderchor, Bruder-Konrad-Haus, Herbstein

16:00 Uhr – 17:00 Uhr Öffnung der Bücherei „Lesezeit“, Pfarrhaus, Schlitz

SONNTAG

11:00 Uhr – 12:00 Uhr Öffnung der Pfarrbücherei,
Bruder-Konrad-Haus, Herbstein

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Schulbezogene Jugendsozialarbeit – Jugendsozialarbeit

Jugendheim Grebenhain, Eisenbergsweg 13a, 36355 Grebenhain.

Jugend (t) raum: Treffpunkt für verschiedene Aktivitäten mit Jugendlichen

Ansprechperson: Melanie Scholtes, Tel.: 0173 5333088



Bruder-Konrad-Haus: Am Hain 14/Ecke Wallweg, 36358 Herbstein

Bonifatius-Haus: Adolf-Spieß-Straße 6, 36341 Lauterbach

Pfarrhaus Schlitz: Auf der Hall 7, 36110 Schlitz

Pfarrheim Grebenhain: Eisenbergsweg 13, 36599 Grebenhain

KONTAKTDATEN PFARRBRIEF „GEMEINSAM UNTERWEGS“



PASTORALRAUM VOGELSBERG SÜD LEITUNGSTEAM:

Pfarrer Martin Kleespies

Kirchplatz 4
36358 Herbstein
Tel.: 06643/234
Martin.Kleespies@Bistum-Mainz.de

Koordinatorin Hedwig Kluth

Adolf-Spieß-Straße 6
36341 Lauterbach
Tel.: 06641/919125
Mobil: 015117654743
Hedwig.Kluth@Bistum-Mainz.de

Verwaltungsleiter Giuseppe Marcario

Adolf-Spieß-Straße 6
36341 Lauterbach
Tel.: 06641/919125
Mobil: 017612539443
Giuseppe.Marcario@Bistum-Mainz.de

Pfarrvikar Jonas Adam

Adolf-Spieß-Straße 6
36341 Lauterbach
Tel.: 06641/919123
Jonas.Adam@Bistum-Mainz.de

Pastorale Mitarbeiterin Angelika Franz

Kirchplatz 4
36358 Herbstein
Tel.: 06643/234
Angelika.Franz@Bistum-Mainz.de

Pfarrbüro Lauterbach

Katja Schrimpf, Gisela Kühl
Adolf-Spieß-Straße 6
36341 Lauterbach
Tel.: 06641/919123
Katja.Schrimpf@Bistum-Mainz.de
Öffnungszeiten: Mo 15:00-17.00 Uhr
Do 10:00-12:00 Uhr

Pfarrbüro Herbstein

Alexandra Meinhardt
Kirchplatz 4
36358 Herbstein
Tel.: 06643/234
kath.pfarramt-herbstein@arcor.de
Öffnungszeiten: Mi 09:00-11:00 Uhr
Do 17:00-19:00 Uhr

Pfarrbüro Grebenhain

Fiona Mirchandani-Schüsler
Eisenbergsweg 15
36355 Grebenhain
Tel.: 06644/253
kath-kirche-grehenhain@t-online.de
Öffnungszeiten: Di 16:00-18:00 Uhr
Mi 16:00-18:00 Uhr



Katholisches Jugendbüro Alsfeld

Regionaljugendreferentin
Kathrin Landwehr-Martin
Tel.: 06631/77651-12
Mobil: 017612539107
Kathrin.Landwehr-Martin@
Bistum-Mainz.de

Regionalkantorat Alsfeld

Regionalkantorin Kerstin Huwer
Mobil: 017612539286
Kerstin.Huwer@Bistum-Mainz.de



**Caritasverband
Gießen e.V.**

Caritaszentrum im Vogelsberg

Im Grund 13
36304 Alsfeld
Tel.: 06631/77651-0
caritaszentrum.vogelsberg@
caritas-giessen.de

NOTRUFNUMMER:

In dringenden Notfällen außerhalb der Bürozeiten
und an den Wochenenden erreichen Sie uns unter der Nummer

06631/77651-44.

Bitte immer den Namen hinterlassen Sie dann unbedingt eine Nachricht mit
Ihrer Rufnummer, da es uns sonst nicht möglich ist, mit Ihnen in Kontakt
zu treten.

**BITTE NUTZEN SIE DIESES ANGEBOT NUR
IN DRINGENDEN SEELSORGLICHEN NOTFÄLLEN!**

Termine & Bekanntmachungen

WIE GEHT ES WEITER?

Gemeinsam Zukunft gestalten – Ihre Meinung zählt!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gemeindemitglieder,

unsere Pfarrei steht vor einem bedeutenden Wendepunkt: Zum 1. Januar 2027 entsteht aus den bisherigen Pfarreien des Pastoralraums Vogelsberg-Süd eine neue gemeinsame Pfarrei. Zu ihr gehören die Kirchorte Lauterbach, Schlitz, Wartenberg, Herbstein, Grebenhain, Ulrichstein, Eichenrod und Freiensteinau. Das Ende der bisherigen Pfarrei bedeutet zugleich den Beginn eines neuen gemeinsamen Weges. Dieser Wandel bringt Veränderungen mit sich, eröffnet aber auch viele Chancen: Wir können unsere Gemeinschaft stärken, voneinander lernen und das kirchliche Leben in unserer Region gemeinsam gestalten.

Dabei stellen sich viele Fragen:

Wie wird die neue Pfarrei aussehen? Was bleibt bestehen – und was wird sich verändern? Welche Perspektiven ergeben sich für unsere Kirchorte?

Über diese und weitere Themen möchten wir Sie informieren und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Die Zukunft unserer Kirche entsteht nicht allein in Gremien oder auf dem Papier. Sie lebt von den Menschen, die sich einbringen,

Fragen stellen, Ideen entwickeln und Verantwortung übernehmen. Deshalb sind Sie herzlich eingeladen: Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich aus erster Hand und bringen Sie Ihre Gedanken, Fragen und Anregungen ein.

Ihre Erfahrungen und Ihre Meinung sind wertvoll. Gemeinsam können wir den neuen Weg unserer Pfarrei gestalten und mit Leben füllen.

HERZLICHE EINLADUNG zur Pfarrversammlung am:

Sonntag, 06. September 2026 –

Im Anschluss an die Heilige Messe
(ca. 10:00 Uhr)

Ort: Kath. Kirche St. Michael
Adolf-Spieß-Str. 6 – 36341 Lauterbach

Sonntag, 27. September 2026 –

Im Anschluss an das Schnippeln für die Suppe (ca. 12:00 Uhr)

Ort: Kath. Kirche Maria Himmelfahrt
Eisenbergsweg 13 – 36599 Grebenhain

Sonntag, 04. Oktober 2026 –

Im Anschluss an die Heilige Messe
(ca. 11:30 Uhr)

Ort: Kath. Kirche St. Jakobus
Kirchplatz 1 – 36358 Herbstein

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen
und auf einen offenen,
lebendigen Austausch!**

Ihre Pfarrgemeinderäte

HERAUSGEBER:

Pastoralraum Vogelsberg Süd
vertreten durch die
Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Adolf-Spieß-Straße 6, 36341 Lauterbach

REDAKTION:

Pastoralraum Vogelsberg Süd
Adolf-Spieß-Straße 6, 36341 Lauterbach
V.i.S.d.P.: Giuseppe Marcario
redaktion@pfarrei-im-vogelsberg.de

LAYOUT/ANZEIGENVERWALTUNG:

redaktion@pfarrei-im-vogelsberg.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe
(10.10.-06.12.2026)
11. September 2026

SPENDENKONTO:

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
IBAN: DE73 3706 0193 4002 5810 06
BIC: GENODED1PAX
Verwendungszweck:
Pfarrbrief „Gemeinsam unterwegs“

PFARRBRIEF PER E-MAIL BESTELLEN:

redaktion@pfarrei-im-vogelsberg.de

**Gebetsanliegen des Papstes
Oktober 2026**

Für die Pastoral der mentalen Gesundheit

**Wir beten, dass sich die
Pastoral der mentalen
Gesundheit in der ganzen
Kirche integriert, so dass
sie zur Überwindung
der Stigmatisierung und
der Diskriminierung von
Personen mit mentalen
Erkrankungen hilft.**

Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



SCANNEN FÜR UNSERE WEBSEITE

Und du sollst dich freuen
über all dem Guten,
das der Herr, dein Gott,
dir und deinem Hause gegeben hat. (Dt 26,11)



KATHOLISCH
Vogelsberg-Süd